

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 57 (1995)

Heft: 10

Rubrik: Wie gross ist der Nutzen?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie gross ist der Nutzen?

Martin Blümli, LBBZ Frick AG

Kaum ein Unternehmer kommt heute ohne Computer aus. Auch der Landwirt soll unternehmerisch denken. Braucht es dazu einen PC?

Der Computer kann im landwirtschaftlichen Betrieb zwei grundlegend verschiedene Aufgaben übernehmen. Zum einen ist dies der Einsatz im Bereich: Messen, Steuern, Regeln und zum andern im Bereich Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und bei der Anwendung spezifisch landwirtschaftlicher Programme.

Messen, Steuern, Regeln

Der Nutzen eines Computers soll grösser sein als die von ihm verursachten Kosten. Diese Rechnung geht vorwiegend für spezialisierte Betriebe auf, wo sich der Computer mit Mess-, Steuer- und Regelfunktionen dementsprechend durchgesetzt hat. Ein professioneller Kälbermäster hätte diesen Betriebszweig ohne Tränkeautomat wohl schon lange aufgegeben und auch ein Schweinemäster könnte nicht mehr auf die automatische Rationenberechnung und Futtersuppenzuteilung in die Buchten verzichten. In Hors-sol-Betrieben würde es ohne Datenerfassung und -verrechnung nicht gelingen, ein optimales Raumklima aufrecht zu erhalten.

Personal Computer

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis des PC-Einsatzes ist schwieriger zu bestimmen, Zumindest ist es nicht aus dem geringeren Futterverbrauch oder höheren Erträgen messbar.

Andere Argumente für den entstehenden Nutzen müssen herangezogen werden:

- Bessere Ordnung auf dem Schreibtisch
- Erfüllen von Aufzeichnungs- und Nachweispflichten
- Erleichterungen beim Erstellen sau-

berer Rechnungen (Lohnunternehmer)

- Übersicht über Betrieb (Kuhplaner, Schlagkartei, Düngungsplanung mit entsprechender Software).

Welche Programme sollen angeschafft werden?

Heute kann man davon ausgehen, dass ein Landwirt mit einem DOS- bzw. Windows-Rechner gut bedient ist. Zur Grundausstattung gehört ein Programm für die Textverarbeitung und für die Tabellenkalkulation. Diese allgemeinen Programme können je nach Vereinsaufgaben oder zum Beispiel politischem Engagement durch sog. Vereinsprogramme und Adresskarten ergänzt werden. Die Leistung und Geschwindigkeit des PC's muss hierbei ausreichen, um mit der gewählten Grundausstattung befriedigend schnell arbeiten zu können.

Bei der Wahl von landwirtschaftlichen Software muss sehr stark vom Betrieb und von seinen Bedürfnissen ausgegangen werden. Im Landwirtschaftsbetrieb ist namentlich die Erfüllung der Aufzeichnungspflicht mittels PC attraktiv. Es gibt viele Anbieter von Buchhaltungsprogrammen mit unterschiedlich detailliertem Abschluss. Ein Buchhaltungsprogramm muss auch nicht gleich gekauft werden, sondern es kann bei vielen Buchstellen und anderen Anbietern gemietet werden.

Weitere landwirtschaftliche Programme kommen in Frage. Bei der Wahl entscheidet die Betriebsstruktur und wie sehr der Betriebsleiter davon überzeugt ist, gewisse Arbeiten auf dem PC nieren- und zeitsparend erledigen zu können. In Frage kommen

- Stallkartei
- Feldmanager
- Nährstoffbilanzen
- Fütterungspläne.

Daneben gibt es spezielle Programme für Lohnunternehmen und zum Beispiel

Schweizer Landtechnik

Herausgeber

Schweizerischer Verband
für Landtechnik (SVLT),
Werner Bühler, Direktor

Redaktion:

Ueli Zweifel

Adresse:

Postfach, 5223 Riken
Telefon 056 41 20 22
Telefax 056 41 67 31

Inserate:

ofaZeitschriften

ofa Orell Füssli Werbe AG
Sägereistrasse 25
8152 Glattbrugg
Telefon 01 809 31 11
Telefax 01 810 60 02
Anzeigenleitung: Darko Panic

Druck:

Huber & Co. AG, 8500 Frauenfeld

Herstellung:

Reto Bühler

Administration:

Claudia Josef

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

Erscheinungsweise:

12mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 45.– (inkl. 2% MWST)
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland: Fr. 60.–

**Nr. 11/95 erscheint
am 14. November 1995**

**Anzeigenschluss:
27. Oktober 1995**

für Maschinenringe oder wiederum spezielle Zucht-Programme für die Remontierung der Tierbestände.

Geht es auch ohne PC?

Zweifellos lässt sich ein Landwirtschaftsbetrieb auch ohne PC führen. Ein Landwirt kann auch ohne PC ein Unternehmer sein, dafür sind andere Faktoren massgebend. Die PC's in der Landwirtschaft aber stossen zunehmend auf ein grosses Interesse. Die Informatik-Ausbildung an den landwirtschaftlichen Schulen und zum Beispiel anlässlich der Kurse des SVLT tragen das Ihre dazu bei. Hinzu kommt der andauernde Preiszerfall auf dem Computermarkt.